

»Lauft!« brüllte Shadow über die Schulter nach hinten.

Die Furcht davor, dass sie nicht alle ihr Ziel erreichen würden, schwang in seiner Stimme mit.

»Lauft schneller, ER ist uns auf der Fährte!«

Vom König selbst als Schleicher und Kletterer für dieses Kommando ausgewählt, verfügte Shadow über eine enorme körperliche Fitness, die ihm, im Zusammenhang mit seiner Fähigkeit, sich lautlos wie eine Katze zu bewegen, seinen Spitznamen einbrachte. Das war der Grund, weshalb er die Spitze dieses kleinen, aber bisher durchaus effektiven Trupps bildete. Sein Lauftempo war beispiellos, was ihm die höchste Chance verschaffte, den Fehlschlag zu überleben. Sein schwarzer Mantel und die ebenso schwarzen Haare flogen parallel zum Boden hinter ihm her.

*Ich muss es schaffen* dachte Shadow und holte alle Kraftreserven aus seinen Beinen heraus, damit diese ihn schneller vorwärts trugen. Seine Kameraden würden da womöglich weniger Glück haben, befürchtete er, nach einem weiteren Blick über die Schulter.

Mit nur wenigen Schritten Abstand hinter ihm lief Severin, der Schütze. Nicht, dass man ihn noch als solchen erkannt hätte. Er war ein grandioser Schütze, bevor er seinen Bogen und Köcher zugunsten besserer Beweglichkeit fallen gelassen hatte und bevor man sie wie Vieh in den Graben getrieben und dabei so viel Lärm wie möglich verursacht hatte, um IHN anzulocken. Bei der Überzahl der Feinde, noch dazu auf deren eigenem Boden, wäre ein einzelner Bogen allerdings so hilfreich wie ein Holzhammer gegen Gestein gewesen, also hatte er wohl die richtige Entscheidung getroffen.

Severin war ebenfalls leicht bepackt und körperlich sehr fit, weshalb er fast mit Shadow mithalten konnte. Nach den beiden allerdings klaffte eine Lücke von über zwanzig Schritten.

Als nächstes Glied der Kette folgte Starlight, der Magier der Truppe, dem sie alle ihr Leben der letzten zehn Minuten verdankten. Seine Aufgabe bestand darin, bei Bedarf Feinde abzulenken und ihre Beute aufzuspüren. Wieder einmal hatte der verrückte Magier mit den langen blauen Haaren seinem Namen alle Ehre gemacht, den er übrigens wegen seiner Fähigkeiten im Umgang mit Feuer und Licht trägt. Er hatte ihnen allen mit einem explosionsartigem Ausbruch von Feuer und Rauch im genau richtigen Moment einen Augenblick Zeit verschafft, um sich außer Reichweite der Wachen zu Begeben, die sie umstellt hatten. Von der Sicherheit ihrer eigenen Mauern allerdings waren sie zwar noch weit entfernt, aber wenigstens hatten sie das Feindesgebiet hinter sich. Wobei der etwa fünfhundert Schritte breite Graben dazwischen eine Gefahr barg, die wesentlich schlimmer war, als jede Armee von Feinden.

Nach Starlight und weiteren zehn Schritten Freiraum folgte Blade, einer der besten Kämpfer der südlichen Königreiche, der seinen Spitznamen durch seine außergewöhnliche Beherrschung des Schwertes trug. Auch er hatte einen nicht unwesentlichen Teil dazu beigetragen, dass sie nicht längst in einer Zelle schmorten oder am Galgen hingen. Nachdem Starlight die Explosion gezündet hatte, waren allesamt in der kleinen kreisrunden Kammer, wo man sie scheinbar erwartet hatte, kurzzeitig starr vor Schreck. Ein erfahrener Soldat wie Blade jedoch konnte diesen Schreck weit schneller überwinden, als die einfachen Milizen, die zur Verteidigung der Burg meist eingesetzt wurden. Er trat zwei Schritte auf die Tür zu, aus der

sie gekommen waren und setzte mit zwei gezielten Schlägen seiner gewaltigen Arme gleichzeitig die beiden Wachen außer Gefecht, welche unglücklicherweise seinen Weg dorthin kreuzten. Ein hundertmal geübter Schlag der Handkante gegen den Hals unterbrach die Verbindung zum Gehirn der beiden unerfahrenen Soldaten und beide waren bewusstlos, bevor sie den Boden berührten.

»Schneller! Wir sind fast da!« brüllte Shadow und riskierte einen weiteren Blick über die Schulter.

Weit abgeschlagen, nochmals locker zehn Schritte hinter Blade, lief Baxter. Dieser ungelenke, riesige Berg von einem Mann begleitete das Kommando aus genau zwei Gründen: Erstens, um sich im Hintergrund zu halten und bei Erfolg die Beute nach Hause zu tragen. Zweitens, sich jeden Gang und jede Tür einzuprägen und nach der Rückkehr bildlich festzuhalten. Ein fluchtartiger Sprint war nie im Plan vorgesehen, und bei über zwanzig vergangenen Aktionen auch nie nötig gewesen.

Es gibt immer ein erstes Mal. An diesem Tag, frei nach Murphys Gesetz, gab es einige erste Male.

Etwa fünfzig Schritte voraus lag das Ende des Grabens, in wenigen Sekunden würde Shadow die Böschung erreichen, könnte sie hinaufspringen und sich vor IHM in Sicherheit wiegen. Er wird dann ruhig weitergehen, um sein Herz zu beruhigen und seiner derzeit voll ausgelasteten Lunge eine Pause gönnen, bevor er dem König gegenübertritt. Er wird der Erste sein, dem die Flucht gelingt, der Erste, der dem König von einem Hinterhalt erzählen kann, dem sicher schon so einige vorangegangene Spezialtrupps zum Opfer gefallen sind. Der Erste, dem die Flucht vor Damien gelingt.

Die zwei Mann hohe Böschung war nur noch zehn Schritte entfernt, dann fünf, dann drei, dann zwei.

Shadow sprang, in dem Versuch, die steile Erde mit seinem Schwung aus vollem Lauf zu erklimmen. Er kam bis zur Hälfte, bevor sein rechter Fuß den Halt in der losen Erde verlor und abrutschte. Er verdrehte sich nicht nur den linken Fuß, sondern schlug auch noch mit dem rechten Knie auf einem Stein auf. Der Schmerz presste ihm die Luft aus der Brust und er rutschte die Böschung wieder herunter.

»Achtung!« Shadow erkannte trotz des Nebels aus Schmerz, der ihn umgab, die tiefe, raue Stimme von Blade, jetzt näher bei ihm.

Er ahnte, wem diese Warnung galt und wovor, konnte aber nicht anders, als dennoch den Kopf aus dem Dreck zu ziehen und nach rechts zu drehen.

Eine Sache wusste jedes Kind über den Graben: weder er selbst, noch sein Inhalt war auf natürlichem Wege entstanden.

Er war das Produkt eines magischen Unfalls.